

## **Chronik 2019**

Anfang Februar trafen sich die aktiven Mitglieder der Partnerschaft zu einer **Zukunftswerkstatt**. Vergangenes wurde kritisch beleuchtet, Visionen und konkrete Pläne formuliert und vereinbart:

- *Es ist sehr wichtig für uns, dass wieder eine hauptamtliche Stelle in der Stadtverwaltung geschaffen wird.*
- *Im Rahmen des Schulaustausches „Koffer packen“ sollten die Themen „Grün“, Abfall und Klima mit einbezogen werden.*
- *In einem PARTICIPATORY STORYTELLING könnten Garten- und Kunst-Projekte (ähnlich MURAL GLOBAL) für einen Jugend-Austausch genutzt werden.*
- *Eine Pathway-Map mit Aktivitäten und Projektideen als Beitrag zur Umsetzung der SDGs wurde angedacht.*

Im März fand eine **Delegationsreise** von kommunalen Politiker\*innen, Verwaltungsmitarbeiter\*innen und Vertreter\*innen aus Bildung, Kultur und Wirtschaft nach Kapstadt statt, von der auch der Oberbürgermeister Marcel Philipp sehr zufrieden und inspiriert heimkehrte. Im Austausch mit entsprechenden Kapstädter Fachleuten wurden Themen wie Hochschulkooperationen in der Robotik ebenso wie der Austausch über nachhaltig erzeugte Agrarprodukte, Schulprojekte und progressive Forschungs- und Technologiethemen angedacht. In allen Überlegungen und Planungen stand der Nachhaltigkeitsgedanke an oberster Stelle. Don Plato, der Oberbürgermeister von Kapstadt, stellte unter anderem ein Portfolio vor, in dem bereits zum dritten Mal städtische Projekte ausgezeichnet werden, die in besonderer Weise das Thema Nachhaltigkeit integriert haben - wie zum Beispiel die erfolgreiche Großkampagne zur Reduktion des Wasserverbrauchs oder den Bau eines Kindergartens aus 100 % recycelten Materialien. Es wurde vereinbart, in Zukunft ein gemeinsames **Major's portfolio** zu veröffentlichen. Die Aachener Gäste pflanzten auch einen Baum im „Aachen Garten“ auf der Oranjezicht City Farm, einer Non-Profit-Organisation, die lokale Kultur, Ernährung und Gemeinschaft mitten in der City von Kapstadt erfolgreich hochhält.

Im Frühjahr konnte der **zehnte Geburtstag des Klimatickets** gefeiert werden! In dieser Zeitspanne sind mehr als 30.000 € zusammengekommen! Mit diesem Geld konnten über unseren Projektpartner Abalimi zahlreiche Projekte in Kapstadt gefördert werden, die zur Verbesserung der Lebens- und Ernährungssituation der Township-Bewohner\*innen beitragen und gleichzeitig CO<sup>2</sup> - Belastungen kompensieren. Außerdem wurde im „Moya-We-Khaya“-Garten ein Bewässerungsbrunnen durch eine Bohrung vertieft, die die zukünftige Wasserversorgung sicherstellt.

Die Erfahrungen der beiden KEZ Reisen (Kommunale Entwicklungszusammenarbeit) mündeten in Aachen-Eilendorf in eine

**Zukunftswerkstatt.** Verschönerungen in den Grünanlagen, Stärkung des Radverkehrs sowie die Erweiterung von kulturellen Angeboten im Stadtteil wurden bereits umgesetzt.

Der **Besuch von Xola Keswa**, der als Permakulturfarmers in Bildungsprogrammen mit Kindern aus prekären Lebenssituationen in den Townships von Kapstadt arbeitet, **und Kurt Ackermann**, der auf Management Ebene die Idee der regionalen Nahrungsproduktion vernetzt, brachte im Juni allen Beteiligten einen intensiven Austausch zum Thema „Urbane Gärten“.

Gleich im Juli besuchte **Lorraine Gerrans** Aachen. Sie arbeitet in Kapstadt in der Verwaltung im Bereich Umweltmanagement und ist Teil des dortigen Partnerschaftsteams. Es war ein glücklicher Zufall, dass genau zu diesem Zeitpunkt das **Memorandum of Understanding** zwischen der Uni in Kapstadt und der RWTH Aachen abgeschlossen und unterschrieben werden konnte. So wird auch die akademische Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten gestärkt.

Nach der verheerenden Dürrekatastrophe hat die Stadt Kapstadt eine sogenannte **Resilienzstrategie** veröffentlicht, um im Fall weiterer Schocksituationen wie z. B. Stürme, Hitzewellen, Cyberangriffe, globale Finanzkrisen usw. auf nachhaltige Handlungskataloge zurückgreifen zu können.

Aus dem studentischen Austauschprojekt von 2018 entstand das **Masterprojekt „hlumani“** der Architekturstudentin Jenny Krichel: Sie erfuhr, dass Bürger\*innen in Khayelitsha von einem Bürgerzentrum träumten. Jenny erkundete deren Visionen und Bedürfnisse und entwarf ein Modell, bei dem auch schon während der Bauphase eine hohe Beteiligung möglich sein würde. Selbstverständlich sind alle Materialien und Prozesse unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit geplant.

Während der Herbstferien organisierte Norbert Kuntz eine **Lehrerinnenreise**, um die Schulpartnerschaften zu stärken, bzw. wieder neu aufzubauen (Ausführliche Darstellung im Newsletter 30).

Zwei junge Frauen gingen als „volunteers“ nach Observatory ins sogenannte Kiddies College, wo sie wichtige Erfahrungen in einer ganz anderen Gesellschaft machen.

Auf der **Partnerschaftsprojektreise** im November, organisiert von Norbert Kuntz, lernen die Teilnehmer\*innen sowohl klassisch touristische „Highlights“ als auch interessante innovative und nachhaltige Projekte in den Townships kennen.

Kurz vor Weihnachten besuchte die **Kapstädter Ratsfrau Marian Nieuwoudt** in Begleitung von Stephen Granger Aachen. Es gab ein Treffen im Institut für Nachhaltigkeit im Bauwesen der RWTH hinsichtlich einer möglichen Kooperation zum Umgang mit Plastikmüll in Flüssen und Meeren. Besonders beeindruckend waren für unsere Gäste die Erläuterungen der Aachener Premiumwege durch Daniela Karow-Kluge

*und Nika Stützel sowie der Besuch der Kläranlage in der Soers. Sie erfreuten sich am stimmungsvollen Aachener Weihnachtsmarkt und der Idee des Tannenbaum-Projektes, das es Bürger\*innen ermöglicht, Geschenke für Waisen zu spenden.*

*Um den **zwanzigsten Geburtstag der Partnerschaft** zu feiern, luden alle Aktiven die Freund\*Innen dieser Partnerschaft zu einem kleinen Fest ein, das inhaltlich auf sehr humorvolle Weise von Gabriele Schütz-Lembach als hinreißende Science Fiction Stunde gestaltet wurde.*

*(Januar 2021, Sabine Schönberg-Ehlen)*